

„Road Crew OWL“ ist in ganz Europa vernetzt

Vortrag: Autor Heiko Koch berichtet im Schulzentrum über Aktivitäten des Clubs

Lage-Ehlenbruch (be). Die „Initiative gegen Neonazis der Road Crew OWL“, die sich 2014 und 2015 gegen die vom Club genutzte Immobilie im Bahnhof Ehlenbruch engagierte, veranstaltet am Freitag, 17. November, einen Vortrag mit dem Autor Heiko Koch. Thema ist angesichts neuer Erkenntnisse um internationale Netzwerke rund um die „Road Crew OWL“ eine neofaschistische Bewegung in Italien.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr in der kleinen Aula des Schulzentrums Werreanger. Die „Road Crew OWL“ besucht schon seit Jahren die Gruppierung „CasaPound“ in Italien, teilt die Initiative mit. So auch im Mai 2016, als ein Minivan mit vier „Road Crew“-Mitgliedern in eine Demonstration gegen „CasaPound“ in Rom geriet. Das Resultat: Die Autoscheiben des Vans wurden eingeschlagen und die Medien berichteten vom Angriff auf „deutsche Touristen“. Erst ein knappes Jahr später, bei der ju-

ristischen Aufarbeitung des Vorfalles, wurde laut Initiative bekannt, dass es sich bei den Insassen des Vans um Mitglieder der als rechtsextrem eingestufteten Clubs „Road Crew Ostwestfalen“ handelte. Unter den vier Beteiligten waren auch die zwei Käufer des Bahnhofs in Ehlenbruch. Diese werden nun von einem bekannten Anwalt von „CasaPound Italia“ vertreten.

Die „Road Crew OWL“ fungiert als Sammelbecken verschiedenster Neonazis aus Ostwestfalen-Lippe, schreibt die Initiative. Sie vereine unter anderem überregional aktive und vernetzte Neonazi-Kader, Mitglieder von Rechtsrockbands und Organisatoren von Rechtsrock-Konzerten oder Neonazi-Demos. Aktivisten aus Parteien wie der NPD oder dem „III. Weg“ gehörten demnach zum Unterstützerkreis. Der Referent Heiko Koch ist Mitbegründer und Autor diverser antifaschistischer Zeitungen und Dozent gegen Rechtsextremismus.